

Zeitereignisse.

Se. Maj. der König machten am 3. in Begleitung Ihrer Maj. der Königin, während 20 Minuten wieder einen Spaziergang auf der Terrasse von Sanssouci und haben eine sehr gute Nacht gehabt.

Wie man hört, dürfte Se. Maj. der König in der bevorstehenden Woche sich in einem bequemen Wagen von Sanssouci nach Charlottenburg begeben.

Der Prinz von Preußen arbeitet unermüdet und rasch; man nimmt an, daß alle seit der Erkrankung Sr. Maj. verstreuten Arbeiten abgewickelt worden sind. Man wird dies erst einige Wochen später gewahr werden, da der Staats-Anzeiger mit der Veröffentlichung allerhöchster Genehmigungen nur langsam folgt.

Die Berufung der beiden Häuser des Landtags wird, wie die „N. Pr. Z.“ meldet, erst für den Januar beabsichtigt.

Die Zeitungen enthalten als offiziell, daß in der letzten Bundestags-Sitzung von den Gesandten Oesterreichs und Preußens Mittheilungen gemacht worden seien über die erfolglos gebliebenen Verhandlungen mit Dänemark, und daß hiernach Oesterreich und Preußen die Angelegenheit zur Erwägung und Beschlußnahme in die Hände des Bundes niederlegen. Dies soll einem zu wählenden Ausschusse zugewiesen werden. Von Seiten Hannovers wurde beantragt, die dem Bundesrath widersprechenden Bestimmungen der holsteinischen Verfassung bei fortwährendem Dissens Dänemarks für unverbindlich zu erklären. Dieser Antrag wird gleichfalls einem Ausschusse zugewiesen.

Am 2. Novbr. Vormittags brach in Berlin in dem rechten Seitenflügel in der Alexanderstraße belegenen Kaserne des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments Feuer aus und verbreitete sich mit rapider Schnelligkeit über das ganze rechte Seitengebäude, welches sich bis zum Wasser erstreckt. Es wurde die Löschung des Feuers den sofort in großer Anzahl herbeigeeilten Feuerwehrmannschaften um so schwieriger, als die in den vom Brande ergriffenen Räumen befindlichen Gegenstände eine treffliche Nahrung für denselben abgaben und als, wie man vernimmt, sich in den Montirungskammern auch Quantitäten fertiger Patronen befunden haben sollen, die theilweis explodirt sind. Bei dieser Explosion oder beim Einsturz der brennen-

den Theile sind dann leider! auch einige Verunglückungen, namentlich die eines Capitain d'Armes und einiger Feuerwehrmänner, vorgekommen, deren Erheblichkeit sich noch nicht hatte feststellen lassen. Die Verunglückten wurden in Tragkörben nach den Krankenhäusern gebracht. Wie wir nach dem Augenschein berichten können, ist das oberste und theilweis auch das zweite Stockwerk des ganzen Seitenflügels heruntergebrannt.

Der in der Kaserne des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments ausgebrochene Brand war durch eine Unvorsichtigkeit bei der Austheilung von Patronen entstanden. In Folge der Explosion einer nicht unbedeutenden Quantität Pulver sind mehrere Militairpersonen zum Theil schwer verwundet. Auch haben Mannschaften von der Feuerwehr bei den Lösversuchen sehr erhebliche Verletzungen davon getragen.

Bei der nächsten Lotterie-Ziehung soll der geringste Gewinnbetrag von 70 auf 60 Rthlr. ermäßigt und dagegen die Zahl der Gewinne zu 1000 Rthlr. angemessen vermehrt werden.

Das Stadtgespräch in Leipzig ist eine großartige Diebesgeschichte, die am 28. Octbr. zur öffentlichen Kenntniß kam. Gines der ersten Hotels, das Hotel de Bavière, erlebte das Ärgerniß, fast die ganze Dienerschaft wegen entdeckter Unterschleife und Diebereien nach und nach gefänglich eingezogen zu sehen. Man glaubt damit einer seit Jahren, noch zu Lebzeiten des vorigen Wirthes, im Stillen wirkenden Diebesgesellschaft auf der Spur zu sein. Der Werth des bis jetzt wieder aufgefundenen gestohlenen Gutes beträgt mehrere Tausende.

Die Theilnahme für die Abgebrannten in Bojanowo hat sich in einer der Größe des Unglücks angemessenen Weise geäußert; außer mehreren 100 Strn. Kleidungsstücken und Lebensmitteln sind bis jetzt 97,000 Thlr. eingegangen. Hiervon sind bereits 22,000 Thlr. für Unterstützungen und laufende Bedürfnisse verausgabt und der Rest für den Winter und zum Wiederaufbau zinsbar reservirt.

Die „N. Pr. Z.“, welche in ihren Leitartikeln jetzt Rußland den Abschied giebt, weil es seinen conservativen Boden verlassen hat, schließt sich jetzt mit großer Wärme an Oesterreich an und meldet jetzt, daß England im Monat Juni dieses Jahres mit Oesterreich ein Uebereinkommen geschlossen habe, nach welchem dieses